

Cantone p[er] L'Investitura del Datio di Lugano<sup>3</sup>, come ne spero La gratia. Questo è quanto m'occorre d'accennare à VS Jll<sup>ma</sup>, mentre augurandole un feliciss.<sup>mo</sup> viaggio anche p[er] parte di mio Padre Le bacio humilm.<sup>te</sup> Le mani ...".

- 1) s. EA VI 2, 449 (Nr. 242 bzw. 243) sowie Zurlaubens Notizen zu diesen Jahrrechnungen unter Zurlaubiana AH 97/110E, AH 100/107C, 154 weiter die Instruktion von Stadt und Amt Zug unter AH 11/9
- 2) Dies war 1689 anlässlich der Jahrrechnung vom 10. August - s. EA VI 2, 292 (Nr. 158) - und 1690 anlässlich der Jahrrechnung vom 10. August - s. ebenda 357 (Nr. 190) - der Fall. Meier/Zurlaubiana 935 zufolge vertrat Beat Kaspar Zurlauben seinen Ort Zug bloss einmal, nämlich 1692, auf den Jahrrechnungen Ennetgebirgs.
- 3) s. EA VI 2, 2105 Art. 185 und spez. 2106 Art. 187

---

Original - AH 134, 63-64 - Blatt 64 leer

### 37

1646 [Mai 5.], "Sambstags Vor der Landtsgmeind" A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 5. MAI 1646

BA ZG A 39.26. 2, 169

---

"[1.] Ein [Kirchen-]Ruoff berathschlagen Jn die [stadtzugerischen] Vogtyen mit den Unprästhafften frömbden Bettelgsindt, und die Profosen oder Wachten wider Anstellen.

[2.] N.<sup>a</sup> Ruodj Schüchen [=Scheuch, von Baar] Ankhen grempeler.

[3.] den bericht geben dess verglychs so wir ussgeschossne gemacht zwüschen Adam Gatigker [=Gattiker, von Steinhausen] und osslj **Werder** [von Cham] anträffendt dass Erb und Verlassenschafft synen Adamen Schwes[ter Margaretha **Gattiker**] säligen: und deren Letsten willen etc. Ess wardt dem Adam 32½ gl. Järlichen Zins sambt noch ongfahr: 80 gl.

dem osslj Wurdt 25 gl. Järlichen Zinses, darmit synen Knaben Zum studieren Zeerhalten etc.

17 gl. sitzgeldt Jn die Rathstuben:

[4.] N.<sup>a</sup> dess Schwertzmans [=Schwerzmann NN, von Zug] 17 gl. Sitzgeldt ob sy noch nit erlegt etc.

Uns 4<sup>1</sup> Jedem 2 gl.<sup>2</sup>

[5.] der fyrtäg Jnstellung<sup>3</sup> halber die Gmeind[sversammlung] über acht tag berichten.<sup>3a</sup>

Jnterim den H. dechan [von Zug, Oswald **Schön**] Avisieren morn ett-  
was davon reden. ist verrichtet.

Wyl andere Priester Jn den gmeinden [von Stadt und Amt Zug] selbs  
auch daran sind.

[Der Zuger Stadt- und Amtsrat] Bartlj **Müller** Contradicebat Solus  
die bullam [die Papst **Urban VIII.** 1642 erlassen hatte] heü-  
schen.

vom bartlj die alten schrifften Von dene[n] Er gredt

[6.] Nachfragen Tomann **Zürcher** undt Zachariassen [**Rüttimann**, beide  
von Steinhausen]<sup>4</sup> 1000 gl. Sy vertagen sambt dem [Beat Jakob?] **Knopfflj** [=Knopfli]

[7.] Der Anzug beschächen umb Amman [von Stadt und Amt Zug, Peter]  
**Trinkler** ungerimbtten Anzug gestern Jm [Stadt- und Amts-]Rath<sup>5</sup> be-  
schächen, ist der khönftig Mitwuchen [den 9. Mai] angestellt etc.

[8.] obwolen der [Siechenhaus-]Pfleger [Oswald] **B[randen]berg** Von  
dess Siechenhuses wegen die beschwärdt fürbracht dass die Armen  
Luth nit gern dess Nachrichters [=Scharfrichter von Stadt und Amt  
Zug, Hans **Grossholzers**] Jnstrumenta by Jnen ussen dulden wölten.  
Jst doch einhelig daby Pliben dz der buwmeister [der Stadt Zug,  
Michael **Speck**] den befelch myner g. H. [Ammann bzw. Stabführer und  
Rat] erstatten söllen.

[9.] Batt **Me[t]zger** soll synem H. Bruodern Zuoschryben wegen synes  
Bruders [sel.] Fr. und nochmalen [bezüglich der unmündigen Kinder]  
Zur fridtligkheit gewisen oder für Recht etc.

[10.] Wernj Fridlis [=Fridlin, von Zug] clag, und anderer Nachpuren  
wegen einer Tolen Jm graben [die ausgebessert werden sollte] ist  
dem Buwmeister [Speck] befolchen den Augenschyn Jnzenemmen.

[11.] H [Stadt- und Amtsrat?, Jakob] **Heinrich** Anzug thon dess wun-  
derlichen fahls, dess [Jakob bzw. Oswald **Webers**, gen.] Rütters  
Sohns Armbruch und dess Argwohns etc. Jst Jme befolchen daselbst  
und bim Martin **Bader** [von Zug] Zefragen: wegen synes schadens an  
der hand Jme widerfahren.

[12.] Niderwyler [d.h. die Dorfgemossen von Niederwil] clagend über  
Hanss Sooren [=Sorer] mit den schaffen sols Jn 4 wuchen wägthun

[13.] N.<sup>a</sup> [Der] Müller von Kaam [Kaspar **Bütler?**] begärt ... holtz  
Zur Mülli. Jst für die Stettler [d.h. die Gemossen des Städtli St.  
Andreas] gwisn: die vor Zyten minen H die wäldt abkhaufft mit di-  
sem Vorbehalt dz sy Zur Mülj gebend sollen etc. woho nit Jn eignen  
der Mülj holtz oder weyden Zefinden.

[14.] N. den [Kirchen-]Ruoff thun wegen betlleren Jn vogtyen<sup>6</sup>  
Jtem dass Niemand by den äschen [=Eschen, Flurname in Steinhausen]  
weyde

[15.] dem Michel Ruttiman [=Rüttimann, von Steinhausen] den unütz  
alt Spycher Umb 150 gl. verkhaufft uff Martini [=11. November]  
1647 mit 7 gl. 20 ss Zuobezalen ...

[16.] Über den Anzug Zerath werden so Von [besagtem] Aman Trinkhler  
beschächen der überflüssigen Vorsorg dz man U.E. [Schultheiss und  
Rat] von Lucern Zuoschryben Sölte, dz man bewüstes Thurgewische  
geschefft [den Uttwiler- und Lustdorferhandel gemeint] gantz nit  
uff die [vom 2. bis 18. Juli 1646 in Baden tagende] Jarrechnung<sup>7</sup>  
für die hand Nemmen Könnte etc.

N.<sup>a</sup> diss war allein Ein tentation An Unss [die Stadt] zuoerfahren  
Ob wir wolten einen gesanten schikken oder nit: wyl sy [das Äusse-  
re Amt] woll Vermerkhen dass by solcher occurentz, da die Ohrt my-  
ner Persohn begärtend (wir also mit glimpff Und fuog, unsere ge-  
sandtschaft der Statt [- Libell -] wegen) widerumb Jnführen und  
stabilieren möchten.

Fürs Ander wass er [Trinkler] umbstendtlich anzogen und Verwisen  
alss thäte man unsersyts Jngryffen und wider Jre, der 3. gmeinden  
[des Äusseren Amtes: Aegeri, Menzingen und Baar] Fryheiten Undt  
gwaltsammj handlen.

Erstlich Jn deme Zur Zyt alss man die hauptlütth<sup>8</sup> so [in den Frem-  
den Diensten Frankreichs] übern schrankhen Zogen [- Transgressio-  
nen gegenüber Spanien -], Zeredt gestellt und Zestrafen vermeint,  
dass damals gredt worden es gehöre für Unss die burger als Jn die  
Ober Rathstuben etc.

2.<sup>o</sup> dz wir einen so Jn der Sust ein par Mäss saltz Verunthruwet  
abgestrafft, welches aber deme Malefitz anhengig

3.<sup>o</sup> die Schrybery wyl man woll wüsse wär Statt und Amtsschryber  
sy [- z.Z. war Adam **Signer** Landschreiber -]: und wass für Jn ge-  
höre:

4.<sup>o</sup> An der Sommer Rechnung ettwas von dess Hochgrichts wegen der  
Erbesserten Mur Jn Rechnung khomen, da es aber die Statt nit Zuo-  
lassen wellen damals gredt worden, alss gienge sy dass Nüt ahn,  
Nemme sy wunder wye man dz Reden dörffe etc.

5.<sup>o</sup> die Sönderung Jn den Practicier [=Tröl-]Ordnungen, dass man  
nit mit Jnen stimmen thuye:

6.<sup>o</sup> dz sy unguot dunkhe unsere Nechstmälige protestation, wegen  
der gsanty<sup>9</sup> gen Rom; dan sy die meynung haben Jn glychen fählen  
der umgang syn solle, who ein einfache gesandtschaft Zuo Ver-  
richten etc.

Er müeste hiemit eben auch erzellen wass Jme begägnet, undt was  
sinem Vatern [Hans **Trinkler**]<sup>10</sup> säligen widerfahren wolte er auch  
woll wüssen zesagen etc. fragte die H [alt] Amman[ner]<sup>11</sup>, welche

eben mit fründtlichen worthen andüetet dz guot wäre, wir fyn einmüetig und fründtlich miteinandern Lebten auch geandet dz wir vermeinend by der Statt, dz wass Jn vogtyen für gefangne daherbracht wurden an unss erstlich stahn solte darüber Zuo deliberieren, ob Jn Statt Undt Amtsgwalt Zuo Uebergeben. Sonderlich [der alt] Amman [und derzeitige Stadt- und Amtsrat Matthias] bachman [=Zumbach, von Baar] uff die abstraffung dess Hauptlasters alss dess Trölens getrungen. Jm überigen dahin ussdüetet, dass sölche dess Amman Trinkhlers erinnerung dahin Zilen sölle, damit man doch Jns khönftig unss ettwan sollicher dingen so Zewyth über die schnuor ushin wärendt müessigen söltendt.

Jtem habe der Amman Trinkler auch geäfert unsern alten Burgerhandel [von 1585].

[Der alt] Amman [und derzeitige Stadt- und Amtsrat Beat Jakob] **Utiger** Redt er habe nit gmeint dass hütigs tags die sach so wyth ussin käme etc. Nota. diss aber Am[mann] Trinkhler Gredt es sye Jm befolchen worden Von den 3 gmeinden.

Der Rath war underm praetext der buosswürdigen [Sachen] angesächen - aber nit ein...gestellt.

Waruff ich geantwortet, dass wyl diser Anzug, von H Amm[ann]: unss Zur Letze so unversachen begegnet, werde sich geben verdankh Zehalten, demnach mit bescheidt Zuobegägnen; wir aber glych so wenig alss sy syendt gesinnet wider Jr mit undt Nebend unss habenden Rechten Zesyn etc. und der meynung dz wir nichts fürgenommen dan was man wolbefuegt: aber unss woll sachen mithin widerfahren, da man sich auch Zuo beschwären. Ob nun diser Anzug dahin gmeint, dz wir mit einer Cathegorischen andtwort uff Ein und andern Puncten begägnen söllendt, oder ob es allein Zuo einem verwyss oder erinnerung beschächen wye Amman bachman gedüetet, dass wellen wir nachmalen gern vernemmen, und darüber mit bscheidt unss verfassen. Aber wir nit bedacht einiche Unruhw anzeheben, so fehr man unss nit darzuo Nötigen werde etc.

darüber Am: Trinkhler einmal anzeigt, dass sy auch wider unsere obangezeigte actiones protestieren thuyendt etc. Jm überigen Ja auch Zuwissen begärtend worinn wir unss auch zuclagen undt zuobeschwären haben möchten.

N.<sup>a</sup> dass solcher Anzug eben Unversächen beschächen sölle, erscheint uss dem dass der Statt Undt amt Rath mit fürwand der buossen halber, angesächen aber kein einziger buosswürdiger fürgestellt worden.

Jtem eben wegen der Jarrechnung. Zuvor etlich tagen mich der Landtschr[eiber Signer] erfahren wellen, wass man Zuothun gesinnet syn möchte etc.

- dannethin sonst durchs Jahr syne Reden von obangefüerten dingen wegen, Zuoerkhennen geben handt Cuius fori etc.
- [17.] Nota Wass unsersyts Jnzewenden gegen die beschwerd und alte clag der gothüsern [in den Gemeinen Herrschaften?]
- [18.] Jtem dz der Landtschr[eiber] nit ein gotshussman [der Abtei Einsiedeln] syn sölte [- tatsächlich war Signer als Dorfgenosse von Menzingen Gotteshausmann der Abtei Einsiedeln -] etc.
- [19.] wir unbillich von der berathschlagung vaterlendischer, Religion, Fürsten Undt herren sachen ussgeschlossen, in Zytt der Jarrechnung Zuo baden etc.
- [20.] dess Amman Trinkhlers unbefuegte erlaubte Pot und Verbott, Jn der Sust [in Zug], Züg ist der [Hans] Ryssler [=Risler, Fuhrmann in Horgen], und Jacob **büt[t]el** von baar  
Jtem Jm ankhenhuss, uffm Märcht [in Zug], und derglychen: wüssend die diener wye oft er Jngriffen habe etc.
- [21.] Syn practiq mit den [Herren Johann Peter I. und Karl Emanuel] Rollen [=Roll, von Uri], damit die ussm [Äusseren] Ambt die Judicatur über den lebernhooff [d.h. den Löbernhof in Cham]<sup>12</sup> bekhommen mögen etc.
- [22.] Syne unterschidenliche Anzüg, mit den würthen<sup>13</sup>, Fyrtägen und anderen Ordnungen, dardurch unss Zuo Jnen Zebringen Undt consequenter unss Burger under Jre straff etc. Jn sachen die Vogtyen Nit gsyn.
- [23.] der Landtschryberey<sup>14</sup> halber werden wir alzyt ussgeschlossen, da doch woll ein anders Zemachen wäre etc.
- [24.] Jndenk wye er fürgwendt den costen mit dem beschluss der Kästen Jn der Rathstuben [in Zug], also wellen fürwenden sam wäre der costen uss gmeinen gangen welches aber nit ist sonders uss der Statt Sekhel gmacht worden, wyl dass Rathuss unser ist etc.
- [25.] der abstraffung halber dess Jungen **Horgers** [von Cham?], ist durch [den] Stathaltern [von Stadt und Amt Zug, Adam] **bachman[n]** der Amman Trinkhler berichtet worden, dz wir crafft libells [1604] darüber erkhent habendt etc.
- [26.] Nota wegen der unrichtigkheit dz man sich mit der Practicier Ordnung<sup>15</sup> nit besser verstahn khan und Nächeren, wäre aber ein mittel zu uffhebung diser Jrer clag etc. und verhüetete vil trölens, wan man die vogtyen [=Gemeine Herrschaften] besezen thäte, wye die gsanten übers birg [=Ennetgebirgs] - Jede Gmeind für sich selbst.
- [27.] glych wye dz Rathuss, Züghuss, Schützenhuss, Thurm [=Gefängnis], also auch der galgen reverenter undt der Richt Platz [=Richtstätte] dass unser und eigen [der Stadt Zug] ist, allein wurd Jnen mit und Neben unss die administration und verwaltung

solcher dingen Zuogelassen: und hierinn hätend sy mehr ursach Zuodankhen alss Zeclagen, dz wir Jnen Zuo erhaltung diser hüsern undt ohrten khein costen Zumuotend etc."

- 1) Die "4" ist nachträglich durchgestrichen und durch eine "7" ersetzt worden.
- 2) Der ganze Punkt ist durchgestrichen.
- 3) s. Dommann/Reform 368 spez. Anm. 8
- 3a) s. Zurlaubiana AH 134/37B Pt. 3
- 4) Zu diesen beiden Personen s. ebenda AH 129/91 Pt. 3, AH 129/91A Pt. 3 und speziell AH 129/91D Pt. 3, wo von den nachgenannten 1000 gl. gleichfalls die Rede ist.
- 5) s. ebenda AH 133/197
- 6) s. Pt. 1
- 7) s. EA V 2, 1392 (Nr. 1098). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein. Das besagte Geschäft kam dann offenbar tatsächlich nicht zur Sprache.
- 8) Der Vorwurf, Transgressionen begangen zu haben, richtete sich insbesondere gegen Beats II. Zurlauben Bruder, Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben, s. u.a. Zurlaubiana AH 128/232.
- 9) Damit ist die Obödienzgesandtschaft der kath. Orte vom September 1645 zum neugewählten Papst **Innozenz X.** gemeint. Stadt und Amt Zug war damals durch Hans **Bengg**, von Zug, vertreten, s. EA V 2, 1359 tt sowie Zurlaubiana AH 129/52 sowie AH 124/137 Pt. 5.
- 10) Dieser war von 1626 bis 1628 und von 1635 bis 1637 Ammann von Stadt und Amt Zug gewesen.
- 11) Es kommen in Frage: der Baarer Beat Jakob Utiger, der von 1630 bis 1632 Ammann war; weiter der Zuger Beat II. Zurlauben, der von 1632 bis 1635 und von 1641 bis 1644 amtete sowie der Aegerer Wilhelm **Heinrich**, als Ammann von 1637 bis 1639 nachgewiesen, und der Baarer Matthias Zumbach, der von 1639 bis 1641 Ammann war. Diese alle waren z.Z. Stadt- und Amtsräte.
- 12) s. ebenda AH 129/90 Pt. 3
- 13) s. in diesem Zusammenhang evtl. das Verbot des Preisaufschlags in den Gasthöfen in Stadt und Amt Zug vom 30. Juni 1645 in SSRQ Zug I 578 (Nr. 1140)
- 14) Zur Frage, ob der Landschreiber sowohl aus den Gemeinden wie auch aus der Stadt genommen werden könne, s. Zumbach/Landschreiber 22f. Interessanterweise stellte die Stadt von 1605 bis 1798 keinen Landschreiber mehr.
- 15) Am 15. April 1646 war in Stadt und Amt Zug ein Trölverbot erlassen worden, s. SSRQ Zug I 448 (Nr. 679).

---

AH 134, 65-68

### 37 A

[1646 Mai] 12.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 12. [MAI 1646]

BA ZG A 39.26. 2, 170

---

"[1.] Anzug thun dess überflüssigen holtz bruchs, und vilen brott